

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Wolfheart (FIN)  
Genre: Melodic Death Metal  
Label: Spinefarm Records  
Album Titel: Shadow World  
Spielzeit: 46:29  
VÖ: 21.08.2015



Wolfheart ist das noch relativ junge Projekt des Multiinstrumentalisten und Band-Mastermind Tuomas Saukkonen. Mit dem zweiten Studioalbum "Shadow World" wollen die Finnen nun an den überraschenden Erfolg des Erstlings anknüpfen.

Der Opener "Aeon Of Cold" weckt schon mal hohe Erwartungen und Freude auf den Rest des Albums. Ein kurzes Piano-Intro wird abrupt und ohne Schnörkel von deftigen Blastbeats und monströsen Gitarrenwänden unterbrochen und lässt einen mit offener Kinnlade dasitzen. Was für ein Brett! Es folgt ein Hammer-Riff auf das nächste und immer wieder wird der Song kurz für ein Piano-Interlude pausiert. Der epische Refrain setzt dem Ganzen dann noch die Krone auf. Ein grandioser Auftakt und hoffentlich ist da noch mehr Pulver im Fass!

Die folgenden Songs sind nicht minder hochwertig und knüppeln genau wie der Opener ganz ordentlich voran. Blastbeats werden generell gerne benutzt, aber auch stampfende Grooves sind im Repertoire. Trotz der generellen Härte ist die Musik nicht überladen und zwischenzeitlich bieten Wolfheart immer wieder mal melodische Parts und Gitarrensoli zur Auflockerung.

Die beiden eher getragenen und Mid-Tempo-lastigen Stücke "Storm Centre" und "Last Of All Winters" zeigen eine etwas andere Seite der Band. Hier geht es sehr melodisch und atmosphärisch zur Sache, trotzdem fehlt es nicht am gewohnten Druck.

Generell ist die Stimmung auf "Shadow World" sehr bedrückend und melancholisch; man kann buchstäblich die kalten, kargen Landschaften Finnlands aus der Musik heraushören. Viele Songs werden zudem von Piano- und/oder Streicherpassagen untermalt, was die kalte Stimmung noch einmal unterstreicht bzw. hervorhebt. Trotzdem gehen Wolfheart keine größeren Risiken oder Experimente ein, sondern liefern im Großen und Ganzen bodenständigen und straighten Melodic Death Metal mit leichtem Hang zum Black Metal ab. Das Genre wird hier um ein hochkarätiges Album erweitert.

Die Gitarrenarbeit gefällt sehr gut, die Riffs sind schön böse und tief; erinnern stilistisch an Bands wie Hypocrisy oder Ghost Brigade. Zudem darf man sich über das ein oder andere gut gemachte Solo freuen sowie über immer wieder eingestreute Doppel-Gitarrenläufe. Lobenswert hervorzuheben wäre außerdem die gelungene Gesangsarbeit. Tuomas Saukkonen hat ein tierisches Organ und weiß dies gekonnt einzusetzen. Klargesang ist wenig bis gar nicht vorzufinden, dafür jedoch grandiose, düstere Growls.

Abgerundet wird dieses finstere Schmuckstück durch einen wunderbar druckvollen Sound, der die düstere Stimmung der Platte aufgreift und perfekt in den Gehörgang transportiert. Das Schlagzeug springt einem förmlich ins Gesicht, die Gitarren haben ordentlich Eier und die Keyboard-Elemente sind soundtechnisch wohl dosiert. Hier wurde alles richtig gemacht und es gibt nichts zu bemängeln!

Fazit: Trotz der warmen Jahreszeit liefern die Finnen hier ein sehr winterlich klingendes Album ab. Die Scheibe dürfte jedem gefallen, der es laut und direkt mag, doch auch Freunde von Epik und packender Atmosphäre kommen hier auf ihre Kosten. Generell sollte jeder, der mit melodischem Death Metal etwas anfangen kann, bei dieser Band die Ohren spitzen.

Punkte 8/10

Anspieltipps: Aeon Of Cold, Nemesis

Weblink: <https://www.facebook.com/WolfheartRealm>

Lineup:

Tuomas Saukkonen - Guitar, Vocals

Mika Lammassaari - Lead guitar

Joonas Kauppinen - Drums

Lauri Silvonen - Bass, backing vocals

Tracklist:

01. Aeon Of Cold

02. Zero Gravity

03. Storm Centre

04. Last Of All Winters

05. Nemesis

06. Abyss

07. Resistance

08. Veri

Autor: Marcel